

## **10. Woche der Soziologischen Nachwuchsforschung**

Vom 23. bis 25. Mai 2018 findet am Institut für Soziologie die 10. Woche der soziologischen Nachwuchswoche statt. Bei dieser Veranstaltung präsentieren Absolvent\_innen die Forschungsprojekte, welche sie im Rahmen ihrer akademischen Abschlussarbeiten durchgeführt haben bzw. gerade durchführen.

Als Rahmenprogramm werden dieses Jahr die Marienthal-Studie in einer Ausstellung sowie einer Diskussion wieder aufgegriffen, in den Formaten „Supervision auf der Couch“ und „Ready to Work“ kommen diesjährige wie auch frühere Absolvent\_innen zu Wort, um über ihre Erfahrungen in der Forschung und der Arbeitswelt zu berichten, außerdem werden aktuelle Buchprojekte, die in letzter Zeit am Institut für Soziologie fertiggestellt wurden, vorgestellt.

Organisation

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph Reinprecht,  
Lena Coufal, BA, Camilo Molina, MA; Margarita Wolf, MA;  
Kontakt: [lena.coufal@univie.ac.at](mailto:lena.coufal@univie.ac.at)

### **Mittwoch, 23. Mai**

#### **Walkarounds**

Ab 16:30 Uhr werden folgende Abschlussarbeiten im Stiegenhaus des Institutes präsentiert:

- Natalie Failla-Grahn: „Alles, was ich gelernt habe, ist ohne Zertifikat nichts wert.“ Die verhinderte Integration qualifizierter muslimischer Flüchtlinge. Lebensweisen, Geschlechterrollen und subjektive Perspektiven tschetschenischer Asylberechtigter.
- Raimund Haindorfer: Subjektive Bewertungen von Migration. Lebenszufriedenheit und subjektiver Pendelerfolg von grenzübergreifenden Ost-West-PendlerInnen aus Tschechien, Slowakei und Ungarn in Österreich.
- Julia Hertlein: Gewalt, Geschlecht und Lebenslauf: Wie dynamisch ist der Habitus? Eine qualitativ-soziologische Studie zu habituellen Orientierungsrahmen von Frauen mit (multiplen) biografischen Gewalterfahrungen seit der Kindheit.
- Brita Krucsay: Der neue Geist des Kindschaftsrechts. Zur psychorechtlichen Policierung spätmoderner Familie.
- Marlene Lauß: Die Konstruktion des Fremden in Kinderbilderbüchern.
- Andreas Stückler: Die Dissoziation des Alters. Grundrisse einer kritischen Theorie des Alters und Alterns in der kapitalistischen Gesellschaft.

#### **Marienthal 2.0.**

Ab 18:15 Uhr wird auch ein Meilenstein der österreichischen Soziologie neu betrachtet: „Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch über die Wirkungen langdauernder Arbeitslosigkeit“ von der Forschungsgruppe rund um Marie Jahoda, Hans Zeisel und Paul F. Lazarsfeld. Hintergrund ist die Schließung der örtlichen Textilfabrik in Marienthal 1930 und die damit einhergehende Arbeitslosigkeit, die einen Großteil der Bevölkerung betraf. 2017, 87 Jahre später, droht die Schließung der Chemie-Fabrik am Standort der damaligen Textilfabrik. Im Rahmen der Ausstellung „Marienthal 2.0.“ wird die Marienthal Studie sowie die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Auswirkungen der Schließung auf die Gemeinde betrachtet. Des Weiteren wird es eine Podiumsdiskussion mit Christian Fleck, Wolfgang Müller und Karl Reitter geben, in der die Marienthal Studie historisch und kritisch ins Auge gefasst wird.

Moderation: Christoph Reinprecht

## **Donnerstag, 24. Mai**

### **Walkarounds**

Ab 16:30 Uhr werden folgende Abschlussarbeiten im Stiegenhaus des Institutes präsentiert:

- Benjamin Herr: Flexibilisierung von Arbeitszeiten auf betrieblicher Ebene am Beispiel von IT und Metall in Österreich.
- Fabian Kalleitner: Was ich nicht weiß, macht mich heiß. Das Einkommenssteuerverständnis in Österreich aus soziologischer Perspektive.
- Olivia Lange: Bottom-up zu einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung? Peer-support und Telemedizin auf der Insel Samothraki.
- Camilo Molina: Die Besiedelung der Dächer. Eine soziologische Studie zur Dachwohnung und ihren Bewohner/innen in einem Wiener Gründerzeitviertel.
- Eva-Maria Schmidt: Parenting between Care and Career? The Transition to Parenthood and its Relation to Gender Equality.
- Marlies Zuccato-Doutlik: „Gott ist mein Vater und ich bin sein Kind!“ Familie in lebensgeschichtlichen Erzählungen von Ordensfrauen.

### **Supervision auf der Couch**

Ab 18:15 Uhr werden die diesjährigen Absolvent\_innen Simone Fürst, Marlies Zuccato-Doutlik, Fabian Kalleitner und Ronja Chlebowski auf die Couch gebeten, um sich für Fragen zu ihrem Studium, ihrer Forschung und den Strapazen des Studienabschlusses zur Verfügung zu stellen.

Moderation: Margarita Wolf

### **Ready to Work**

Ab 19:30 Uhr werden ehemalige Absolvent\_innen ans Institut zurückkehren und von ihren Erfahrungen und Erlebnissen zum Thema Berufseinstieg und Karriere berichten. Folgende Gesprächspartner\_innen haben wir gewinnen können:

- Daniel Bell, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Factum OG
- Angelina Brotherhood, Doktorandin/Visiting Research Fellow in Wien und Liverpool
- Veronika Heberler, Gründerin und CEO des Startups LeReTo
- Maria Hörtnner, LEFÖ
- Gabriele Pessl, Forscherin am IHS
- Monica Titton, Mode und Kunstsoziologin, Akademie der Bildenden Künste

Moderation: Camilo Molina

## **Freitag, 25. Mai**

### **Walkarounds**

Ab 16:30 Uhr werden folgende Abschlussarbeiten im Stiegenhaus des Institutes präsentiert:

- Carina Altreiter: Subjekt und Klasse. Zur Dialektik von Position und Disposition junger IndustriearbeiterInnen.

- Ronja Chlebowski: Vertrauen, eine dynamische Materie. Handlungspotential von Vertrauen in gruppenspezifischen Trainingsgruppen aus einer New Materialistischen Perspektive
- Simone Fürst: Atypische Beschäftigung als Wunschverhältnis? Eine Untersuchung der (Brücken-)Funktion atypischer Beschäftigung in ein Normalverhältnis sowie der Erfahrungen von Soziolog\_innen beim Berufseinstieg.
- Johanna Grubner: Körper im Burnout. Zwischen neoliberaler Zurichtung und individuellem Versagen
- Christopher Studeny: Die animierte Familie. Die Darstellung der Familie in Zeichentrickserien
- Laura Wiesböck: Facets of Cross-Border Commuting in the Central European Region and the (Re)Production of Inequalities.

### **Zum Lob der Soziologie**

Ab 18.15 Uhr werden Buchprojekte, die in letzter Zeit am Institut für Soziologie entstanden sind, vorgestellt. Im Anschluss lädt das Institut zum „Lob der Soziologie“, um in geselligem Rahmen und kulinarisch begleitet angeregte soziologische Diskussionen und fachlichen Austausch betreiben zu können. Außerdem hält das Organisationsteam noch einige Überraschungen bereit, um dieses Jubiläum der Woche der soziologischen Nachwuchsforschung gebührend zu verabschieden.